

Du hast nur 15 Minuten Zeit!

Im Falle einer Lawinenverschüttung:

- Beobachte die von der Lawine erfasste Person.
- Merke dir den Verschwindepunkt.
- Verständige sofort die organisierte Rettung (118).
- Suche im primären Staubereich mit LVS-Gerät und mit „Auge und Ohr“.
- Führe die Punktortung mit der Lawinsonde durch.
- Lass bei erfolgreichem Stich die Sonde stecken.
- Beginne mit dem Ausgraben mindestens einen Meter talwärts der Sonde.
- Erreichst du den Verschütteten, grabe mit den Händen weiter.
- Atemwege so schnell wie möglich frei machen.
- Reanimiere, wenn nötig, den Verschütteten sofort.

Notrufmeldung:

Gib klare und kurze Informationen über den Unfall.

- Wer ruft an?
- Was ist passiert?
- Wo ist der Unfallort (Gebiet, Berg, Exposition, Höhe)?
- Wann ist der Unfall passiert?
- Wieviele Personen wurden verschüttet oder verletzt?
- Wetter am Unfallort (Sicht- und Windverhältnisse)?
- Tragen die Verschütteten ein Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS)?

Merke:

- Eine erfolgreiche Kameradenrettung muss regelmäßig geübt werden.
- In den ersten 35 Minuten erstickt der Verschüttete, beeile dich!
- Nach 35 Minuten tritt beim Verschütteten Unterkühlung ein, behandle ihn mit Vorsicht!

Lawinenlageberichte:

Land	Tonband	Internetadresse
Südtirol	0471 27 05 55	www.provinz.bz.it/lawinen
Trentino	0461 23 89 39	www.meteotrentino.it
Friaul	800 86 03 77	www.regione.fvg.it/valanghe.htm
Venetien	0436 78 00 07	www.arpa.veneto.it/csvdi
Lombardei	8488 37 077	www.arpalombardia.it/meteo
Aosta	0165 77 63 00	www.regione.vda.it
Piemont	011 31 85 555	www.regione.piemonte.it/xmeteo/xmeteod
Schweiz	0041 848 800 187 innerhalb der CH: 187	www.slf.ch/lawineninfo
Tirol	0043 800 800 503	www.lawine.at/tirol
Vorarlberg	0043 5574 2011588	www.vorarlberg.at/lawine
Salzburg	0043 06 612 588	www.lawine.salzburg.at
Kärnten	0043 505 361 588	www.ktn.gv.at
Steiermark	0043 800 311 588	www.lawine-steiermark.at
Frankreich	0033 892 68 10 20	www.meteofrance.com
Deutschland	0049 89 92 14 12 10	www.lawinenwarndienst.bayern.de

Wetterberichte:

Land	Internetadresse
Südtirol	www.provinz.bz.it/wetter/suedtirol.htm
Schweiz	www.meteoschweiz.ch
Österreich	www.zamg.ac.at.ch
Italien	www.meteoam.it
Frankreich	www.meteofrance.com

Notrufnummern:

Land	Telefonnummer
Rettungsdienst Italien	118
Rettungsdienst Österreich	140
Rettungsdienst Deutschland	112
Rettungsdienst Bayern	112
Rettungsdienst Schweiz	144 und 112
bei Lawinen: Flugrettung (REGA) Schweiz	1414
Rettungsdienst Frankreich	17
Euronotruf	112

Vorsicht beim Winterbergsteigen
Leitbild für ein verantwortliches Verhalten im winterlichen Gelände

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Wer im WINTER in der verschneiten Berglandschaft unterwegs ist, nimmt das **LAWINENRISIKO** in Kauf. Dieses Risiko wird tragbar, wenn das **WISSEN** und der **RESPEKT** größer sind als der **ÜBERMUT**.



Berge erleben

Bewerten

Informationen beschaffen

Die Gefahrenstufen:

Malus:

	Gering (1.°)
Allgemein sichere Verhältnisse. Beachte plötzliche Erwärmung in tiefen Lagen. Keine Begrenzung der Hangneigung.	
	Mäßig (2.°)
Überwiegend günstige Verhältnisse. Beachte plötzliche Erwärmung in tiefen Lagen. Meide extrem steile Hänge.	
	Erheblich (3.°)
Teilweise ungünstige Verhältnisse. Kritische Situation. Große Erfahrung in der Risikoeinschätzung erforderlich. Unerfahrene sollen auf gut verspurten Routen bleiben.	
	Groß (4.°)
Allgemein ungünstige Verhältnisse. Akute Gefahr. Sehr große Erfahrung in der Risikoeinschätzung erforderlich. Beschränke dich auf mäßig steiles Gelände. Einzugsbereich möglicher Lawinen berücksichtigen.	
Sehr groß (5.°) Grundsätzlicher Verzicht auf Touren!	

Eigene Beurteilung:

- Verknüpfe den Lawinenlagebericht (LLB) mit den lokalen Beobachtungen.
- Die Umwandlung der Schneedecke örtlich einschätzen.
- Unregelmäßige Einsinktiefen beim Spuren, sind Anzeichen einer schlecht aufgebauten Schneedecke.
- Passe deine Beurteilung ständig neu an!
- Typische Anzeichen der Gefahrenstufe „erheblich“ und „groß“:
 - Frische, spontane Lawinen,
 - Häufige Setzungsgeräusche (Wumm) und Risse neben der Spur,
 - Frische Triebsschneeansammlungen,
 - Übermäßig feuchte Schneedecke.

Das Wetter:

- Der erste Schönwettertag nach einem Schneefall mit starkem Wind ist besonders gefährlich.
- Bei schlechter Sicht:
 - Steilheit und Hanggröße sind nicht abschätzbar.
 - Spontane Auslösungen und Windverfrachtungen sind nicht sichtbar.
 - Die Orientierung ist schwierig.
- Ein plötzlicher Temperaturanstieg erhöht die Gefahr.

Die Gruppe:

Erkundige dich rechtzeitig über die Anzahl der Gruppenmitglieder. Schätze Erfahrung und körperliche Verfassung deiner Kameraden ein. Vergewissere dich, dass alle eine funktionierende Sicherheitsausrüstung mittragen.

Entscheiden

Geeignete Route wählen

Die Vorsichtsstufe:

- Je steiler der Hang, desto gefährlicher ist er.
- Schätze Exposition und Steilheit der gewählten Hänge ein.
- Schätze Länge und Höhenlage der Tour ab.
- Erstelle einen Zeitplan.
- Hole Informationen von Bergführern und erfahrenen Tourengeheren ein.
- Plane eine Ausweichroute.

Merke:

- Lichter Wald schützt nicht vor Lawinen.
- Kammlagen und Erhebungen sind Mulden vorzuziehen.
- Plane eine Zeitreserve ein: Im Winter wird es früh dunkel und im Frühjahr schnell warm.

Hangneigung schätzen:

- 30°: Im Aufstieg sind Spitzkehren nötig, eine Lawinenauslösung ist möglich.
- 35°: Schutthänge und Kare.
- 40°: Felsdurchsetztes Gelände.

Schätze deine Vorsichtsstufe ein (Summe der Bonuspunkte):

Hangneigung:	Bonus:
Verzicht auf Hänge >40° (20m um die Spur herum)	
Verzicht auf Hänge >35° (die steilste Hangpartie)	
Verzicht auf Hänge >30° (über das gesamte Einzugsgebiet)	
Exposition:	
Verzicht auf die im LLB genannten ungünstigen Hanglagen.	
Spuren:	
Ständig befahrene Hänge mit trockener Schneedecke.	
Gruppe:	
Kleine Gruppe (<5) mit gut definierter Führungsrolle.	

Übertrifft deine Vorsichtsstufe die geschätzte Gefahrenstufe?



Verhalten

Sicherheitsmaßnahmen umsetzen

Vor der Tour:

- Gehe niemals alleine.
- Besprich das Ziel mit deinen Gefährten und gib es auch zu Hause bekannt.
- Vergewissere dich, dass alle die Sicherheitsausrüstung dabei haben. (Lawinenverschütteten-Suchgerät, Sonde und Schaufel)
- Kontrolliere jeden Teilnehmer beim Start, ob sein LVS-Gerät eingeschaltet ist.

Im Aufstieg:

- Meide möglichst die steilsten Hangpartien.
- Beobachte ständig die Umgebung.
- Wähle sichere Rastplätze.
- Halte die Sicherheitsabstände in steilen Hängen und Querungen ein (15m).
- Plane die möglichen Abfahrtsrouten.

Während der Abfahrt:

- Befahre steile Hänge einzeln und beobachte deine Gefährten.
- Wähle sichere Sammelpunkte.
- Nimm auf andere Gruppen Rücksicht.

Merke:

- Bekannte Routen geben oft ein unbegründetes Sicherheitsgefühl.
- In der Abfahrt wird die Steilheit oft unterschätzt.
- Eine große Gruppe ist immer risikofreudiger als eine kleine.
- Vorhandene Spuren und die Anwesenheit anderer Gruppen sind keine Garantie für mehr Sicherheit.

und ...

mutig ist derjenige, der auch verzichten kann!